

**Г. Ф. Миллер, И.Г. Штриттер**

**Материалы для истории  
Императорской академии  
наук 1725–1743**

**Том 6**

**Москва  
«Книга по Требованию»**

УДК 93  
ББК 63.3  
Г11

Г11 **Г. Ф. Миллер**  
Материалы для истории Императорской академии наук 1725–1743: Том 6 / Г.  
Ф. Миллер, И.Г. Штриттер – М.: Книга по Требованию, 2014. – 638 с.

**ISBN 978-5-458-12097-5**

1725-1743

**ISBN 978-5-458-12097-5**

© Издание на русском языке, оформление  
«YOYO Media», 2014

© Издание на русском языке, оцифровка,  
«Книга по Требованию», 2014

Эта книга является репринтом оригинала, который мы создали специально для Вас, используя запатентованные технологии производства репринтных книг и печати по требованию.

Сначала мы отсканировали каждую страницу оригинала этой редкой книги на профессиональном оборудовании. Затем с помощью специально разработанных программ мы произвели очистку изображения от пятен, клякс, перегибов и попытались отбелить и выровнять каждую страницу книги. К сожалению, некоторые страницы нельзя вернуть в изначальное состояние, и если их было трудно читать в оригинале, то даже при цифровой реставрации их невозможно улучшить.

Разумеется, автоматизированная программная обработка репринтных книг – не самое лучшее решение для восстановления текста в его первоизданном виде, однако, наша цель – вернуть читателю точную копию книги, которой может быть несколько веков.

Поэтому мы предупреждаем о возможных погрешностях восстановленного репринтного издания. В издании могут отсутствовать одна или несколько страниц текста, могут встретиться невыводимые пятна и кляксы, надписи на полях или подчеркивания в тексте, нечитаемые фрагменты текста или загибы страниц. Покупать или не покупать подобные издания – решать Вам, мы же делаем все возможное, чтобы редкие и ценные книги, еще недавно утраченные и несправедливо забытые, вновь стали доступными для всех читателей.



Серия Книжный Ренессанс

[www.samizday.ru/reprint](http://www.samizday.ru/reprint)



october 1755 wurden die protokolle von allen unterschrieben, seit dieser zeit aber unterzeichnete der conferenz-secretair ganz allein; und seit 1756 geschahe auch nicht einmahl dieses. Wichtige protokolle aber wurden besonders von allen unterschrieben und dem biss jetzo fortgesetzten journal beigefügt. Den 7 märz 1765 trat der hr. etats-rath von Stählin das amt eines conferenz-secretarii an, und die geführte protokolle wurden von nun an von allen anwesenden gliedern ordentlich unterschrieben. Im jahr 1766 wurden sr. erlaucht der graf Volodimer Orlov zum general-director der academie ernannt, und den 20 october 1766 fieng man an die protokolle deutsch abzufassen.

Die zu den protokollen gehörige acten und beilagen sind jahrsweise zusammen gebunden und fangen mit dem 1741 jahre an.

Die gelehrte abhandlungen und andere schriften, welche nicht in den Commentarien gehören, als z. e. die preisschriften, die bei der academie eingelauffene abhandlungen u. s. w., sind convolutenweise zusammen gebunden. Diese convoluten sind alle numeriret und in einer jeden derselben die schriften selbst mit dem buchstaben des alphabeths bezeichnet. Hierüber hat der hr. etats-rath ein vollständiges verzeichniss machen lassen, also dass es nunmehr ganz leicht ist eine jegliche schrift, die man etwa verlangen möchte, heraus zu finden.

Ausser diesen convoluten sind noch mehrere vorhanden, welche, da sie lauter unbeträchtliche schriften enthalten, kein verzeichniss haben.

Die academische correspondenz ist nach der ordnung der zeit jahrsweise zusammen gebunden, und enthält sowohl die eingelaufene, als auch die abgegangene briefe des gelehrten departements.

Hernach sind in dem archive eine menge metheorologische beobachtungen vorhanden, welche an verschiedenen orten Sibiriens angestellt und der academie eingeschickt worden.

Ferner befindet sich in dem archive die an den fürsten Mentschikoff eingelaufene briefe und rapporte; und von dem verstorbenen hrn. geheime-rath v. Goldbach sind verschiedene blätter, welche analytische rechnungen enthalten, vorhanden.

Der kleine vorrath von wochenschriften, dessen sich der herr collegien-rath Müller bedient hatte zu seinen Ежемесячныя сочинения, ist meistens gut eingebunden und in einem besonderen schranke aufbehalten.

Ausser diesen sind auch noch eine gewisse anzahl von denen gedruckten und bei der academie gehaltenen reden, so wie auch von den

Hat hr. Duvernoi eine dissertation von der anatomie eines chat- pard verlesen.	Jun. 9.
Hat hr. Hermann etwas mechanisches proponirt.	Jun. 13.
Hat hr. Bülfinger proponirt, dass ex attractione, a Gravesandio statuta, keine figura rotunda in denen guttis entstehen könne.	Jun. 20.
Verlass hr. Gross eine dissertation, De officiis erga Deum.	Jun. 23.
Hat hr. Bernoulli eine dissertation abgelesen, De quantitate aquae ex vase per foramen effluentis.	Jul. 7.
Hat hr. Bernoulli seine dissertation absolvirt.	Jul. 11.
Hat hr. Euler eine dissertation vorgelesen, De quantitate aquae ex foramine effluentis.	Jul. 25.
Hat hr. Euler continuirt.	Jul. 28.
Hat hr. Martini den anfang seines systematis ratiocinativi abge- lesen.	Aug. 1.
Hat hr. Hermann etwas, De constructione aequationum differen- tialium, proponirt.	Aug. 8.
Hat hr. Bülfinger die dissertation, De caussa gravitatis, die er nach Paris geschickt, abgelesen.	Aug. 11.
Hat hr. Bülfinger die vorige dissertation continuirt.	Aug. 15.
Ist hr. Kohl von hier wieder abgereiset. Hr. Bülfinger hat in der conferenz in seiner vorigen dissertation continuirt.	Aug. 18.
Kam hr. d. Gmelin hier an mit hrn. Schwenter.	Aug. 19.
Hat hr. Bernoulli etwas proponirt, De vi fluidorum impingentium in corpora solida.	Aug. 22.
Wurde proponente hr. Maier deliberirt, wie der calender sollte eingrichtet werden.	Aug. 29.
Hr. Bernoulli proponirte etwas von der letztens angefangenen materie.	Sept. 1.
Hr. Maier proponirte etwas.	Sept. 5.
Hat hr. Gross etwas De jure naturae et gentium proponirt.	Sept. 8.
Hat hr. Euler eine dissertation, De aëre, vorgelesen.	Sept. 15.

---

Die erste öffentliche zusammenkunft der academie der wissen-  
schaften war am 27 december 1725, am dritten weihnachts-tage, vor-  
mittags von 10 bis 12 uhr, in dem Schafirowischen hause auf der  
Petersburgischen seite. Diese hätte sollen den 24 november, als an

- Sept. 16. Hat hr. Martini eine dissertation, De usu proportionum in logica, abgelesen.
- Sept. 20. Hat hr. Gross etwas abgelesen, me absente.
- Sept. 27. Ist conferenz gehalten worden, me absente.
- Sept. 30. Gleichfalls.
- Oct. 7. Gleichfalls, da hr. Baier, De muro caucaseo, proponirt.
- Oct. 18. Verlesen hr. Hermann und hr. Bülfinger einige briefe
- Oct. 21. Hr. Hermann ein geometrisches problema vorgelesen.
- Oct. 25. Hat hr. Maier etwas, De luce boreali, verlesen.
- Nov. 29. Wurde eine dissertation von hrn. Wolff abgelesen.
- Dec. 2. Hat hr. Leutmann eine dissertation, De fermentatione und effervescentia, abgelesen.
- Dec. 9. Hat hr. Bülfinger etwas von seinen Thesibus experimentalibus verlesen.

#### Anno 1727.

- Jan. 10. Ist conferenz gehalten und wegen der correspondenz deliberirt worden.
- Jan. 13. Verlass hr. Bernoulli eine von hrn. Wolff an ihn geschickte antwort auf die von hrn. Bernoulli an hrn. Wolff gemachte objectiones wider die dissert. dynamicam.
- Jan. 17. Ist eine dissert. des hrn. Joh. Bernoulli, De integratione sine prævia separatione indeterminatarum, verlesen worden.
- Jan. 20. Wurde in der conferenz von einem incl. professore schriftlich eingegeben, was für subsidia ihm zu seinem vorhaben nöthig seyen.
- Febr. 7. Hat hr. Bülfinger angefangen eine dissertation, De frictionibus, vorzulesen.
- Febr. 10. Hat hr. Kohl eine Designationem bibliothecae slavonicae proponirt.
- Febr. 17. Hat hr. Delisle in der conferenz angezeigt, dass sein bruder nach Archangel reisen werde, und sollten desswegen die herren professores anzeigen, was er da zu observiren hätte.
- Febr. 24. Hat hr. Gross etwas De libertate abgelesen.
- Mart. 10. Ist die conferenz das erste mal in dem jetzigen academischen gebäude gehalten worden, da hr. Leutmann ein schön geschliffenes polyedrum von etlich und 50 arcolis gewiesen und eine dissertation verlesen, wie die imagines zu verkehren, damit sie durch ein polyedrum recht erscheinen.
- Mart. 14. Hat hr. Bernoulli eine dissertation, De motu musculorum, abgelesen.

sition annehmen wollte, so bekam er von dem hrn. präsidenten deswegen einen verweiss.

Proponirte hr. Hermann etwas von dem integral-calculo. Jun. 7.

Hr. Hermann seine vorige dissertation continuirt; dabei ihm hr. Nicol. Bernoulli heftig opponirt und gesagt, diese invention käme von seinem vater her. Jun. 10.

Hr. Martini etwas proponirt, De reciprocatione propositionum. Jun. 14.

Hr. Nicol. Bernoulli etwas hydrostatisches proponirt. Jun. 17.

Hr. Kohl proponirte, De scriptis Ephremi Syri. Jun. 21.

Ist keine conferenz gehalten worden. Hr. Beckenstein ist heute angekommen. Jun. 24.

War hr. Beckenstein das erstemal in der conferenz. Hr. Goldbach proponirte, De arcu in quoteunque partes dividendo. Hr. Dan. Bernoulli verlass einen brief aus Italien, darinn erzählt wird, dass eine frau täglich 10  $\text{℥}$  getrunken, und 115  $\text{℥}$  per urinam wieder von sich gelassen. Jun. 28.

Hr. Gross verlass eine schrift, De conscientia, dawider hr. Beckenstein opponirte. Jul. 1.

Hr. Leutmann angekommen. Jul. 2.

Hat hr. Maier etwas proponirt. Jul. 5.

Hr. Dan. Bernoulli eine antwort auf dem vorigen brief aus Italien abgelesen. Jul. 8.

Hr. Bürger gestorben und den 24 begraben worden. Jul. 22.

Hr. Nicol. Bernoulli gestorben und den 30 begraben worden. Jul. 29.

Die andere öffentliche assemblée der academie in gegenwart Ihro Kayserl. Maj. Catharina, welche vorher um 7 uhr in den academischen saal ankamen. Hr. Baier perorirte dabei in teutscher sprache, nach ihm hr. Hermann, De historia geometriae und tubis opticis. Hr. Goldbach decidirte nomine academiae, und hr. Hermann machte den bechluss. Aug. 1.

Hr. Bülfinger eine dissertation, De barometris, verlesen. Aug. 16.

Hr. Duvernoi eine dissertation, De ductu thoracico, verlesen. Aug. 19.

Hr. Bülfinger seine vorige dissertation continuirt. Aug. 23.

Hr. Hermann etwas von dem integral-calculo verlesen. Sept. 2.

Hr. Hermann continuirt. Sept. 6.

Hr. Kohl proponirte etwas de lingua russica. Sept. 9.

Hr. Maier hat die quadraturam circuli auf eine neue methode herausgebracht. Sept. 18.

proponirte eine dissertation von zween neuen modis syllogisticis, deren einem er den nahmen  $v\iota E O$  gegeben; es wurde ihm aber von hrn. Bülffinger stark contradicirt.

- Mart. 25. Hat sich hr. Martini wegen seiner neuen modorum sehr heftig gegen hrn. Dan. Bernoulli defendirt; es wurde aber von dem hrn. præäsident silentium imponirt. Hernach lass hr. Gross eine dissertation, De mensura virtutum, wider welche hr. Nicolaus Bernoulli, hr. Goldbach und hr. Bülffinger einige objectiones machten.
- Mart. 29. Hr. Weitbrecht eine dissertation abgelesen, De calore et frigore.
- Apr. 1. Hat hr. Nicolaus Bernoulli etwas hydrostatisches abgelesen.
- Apr. 19. Nach den feriis die erste conferenz, darinnen hr. Maier eine description und explication des neulichen grossen nordlichts abgelesen.
- Apr. 22. Wurde keine conferenz gehalten.
- Apr. 26. Ist keine conferenz gehalten worden.
- Apr. 29. Hat hr. Bülffinger angefangen seine dissertation, De aestimatione virium, abzulesen, darüber er mit dem hrn. Dan. Bernoulli in einen heftigen streit gekommen und dieser zu ihm endlich im zorn gesagt hat: errasti, errasti, mit einem wort, und als hr. Duvernoi sich gütlich interponiren wollte, so sagte ihm hr. Nicolaus Bernoulli, es versteh diese sachen der hr. Duvernoi nicht.
- Maii 3. Hr. Bülffinger seine vorige dissertation continuirt, welche hr. Hermann approbirt. Hr. Duvernoi ein aug von einem anatomirten chatpard gebracht, darinn, wider die gewöhnlichkeit, 10 musculi gewesen.
- Maii 6. Hat hr. Bülffinger seine dissertation zu ende gebracht.
- Maii 10. Hr. Baier etwas abgelesen, me absente.
- Maii 13. Hr. Kohl eine dissertation proponirt, De manuscriptis in der bibliothek zu Moscau.
- Maii 14. Wurde eine besondere conferenz gehalten, darinn der herr præäsident den herren Kohl und Martini und einigen andern, wegen einiger vorgefallnen excesse, einen verweiss gegeben.
- Maii 17. Keine conferenz gehalten worden.
- Maii 20. Hr. Baier etwas von der Historia gentis russicae abgelesen.
- Maii 24. Hr. Müller eine dissertation, De literis, angefangen abzulesen.
- Maii 27. Hr. Bülffinger eine schrift von verbesserung der anthiarum pneumaticarum, sonderlich der hauksbeind, verlesen.
- Jun. 3. Proponirte hr. Daniel Bernoulli etwas, dagegen hr. Hermann und hr. Bülffinger opponirten; weil aber hr. Bernoulli keine oppo-

- Brachte hr. Daniel Bernoulli, ein experiment und einen calculum algebraicum von dem auge. Jan. 21.
- Hielten die herren professores ihre erste lectiones publicas, davon das programma etliche tage vorher russisch und lateinisch publicirt, und an allen öffentlichen orten affigirt wurde. Jan. 24.
- Ist conferenz gehalten worden. Jan. 25.
- Keine conferenz gehalten worden. Jan. 28.
- Hr. Bülfinger und herr Nicolaus Bernoulli proponirten etwas von der mechanic. Hr. Kohl lass eine dissertation vor, von einem alten volk in Scythien; und hr. Duvernoi eine relation eines von ihm anatomirten manns, der dem vorgeben nach an gift sollte gestorben seyn. Hr. Bülfinger opponirte dem hrn. Kohl, wie auch der hr. Martini. Febr. 1.
- Hr. Bülfinger etwas, De tubulis capillaribus, proponirt. Febr. 4.
- Herr Bülfinger continuirte, De tubulis capillaribus; hr. Hermann verlass eine Solutionem problematis Kepleriani. Febr. 8.
- Hr. Hermann seine Solutionem problematis Kepleriani continuirt. Febr. 11.
- Wurde conferenz gehalten, me absente. Febr. 15.
- Ist hr. Baier hier angekommen. Febr. 17.
- Ist hr. Delisle angekommen. Febr. 21.
- Hat hr. Dan. Bernoulli etwas mechanisches proponirt, wogegen hr. Bülfinger stark opponirte. Febr. 22.
- Ist keine conferenz gehalten worden. Febr. 25.
- Haben hr. Bülfinger und hr. Dan. Bernoulli ihren letzt angefangenen controvers continuirt. Mart. 1.
- Hr. Delisle das erste mal in der conferenz gewesen. Hr. Dan. Bernoulli eine demonstration eines theorematis mechanici proponirt, welche er für besser ausgegeben, als die irrige, welche hr. Hermann in der phonomie vorgetragen; worüber hr. Hermann seine demonstration defendirt und, weil sie beide einander etwas heftig begegneten, so erinnerte der hr. präsident auch beide, worauf der hr. Bernoulli den hrn. Hermann um vergebung gebeten. Mart. 4.
- Conferenz gehalten worden, me absente; indessen habe doch erfahren, dass hr. Baier eine dissertation von einer alten münze verlesen. Mart. 8.
- Hat hr. Maier etwas in der conferenz vorgelesen, me absente. Mart. 11.
- Ist keine conferenz gehalten worden. Mart. 15.
- Hat hr. Scheffler eine neue art von fortification proponirt, da die defension sowohl gegen die stadt, als gegen das feld gerichtet ist. Mart. 18.
- War hr. Bürger das erste mal in der conferenz. Der hr. Martini Mart. 22.

preisschriften und andern bei der academie gedruckten gelehrten abhandlungen vorhanden.

Von den Commentarien befindet sich ein vollständiges exemplar.

Die rapporte der herren reisenden und die mit ihnen gewechselten briefe sind in besondere portefeulles aufbehalten.

Die siberische archiv-schriften aber hat der collegien-rath Müller mit sich nach Moskau genommen.

Admisent. 1748 d. 17 jan.

#### Anno 1725.

Dec. 21. Wurde keine conferenz gehalten.

Dec. 24. Wurde keine conferenz gehalten.

Dec. 27. Wurde die erste öffentliche assemblée gehalten, zu welcher vorher die vornehmsten personen allhier durch ein russisches und lateinisches programma invitirt worden. Bei dieser assemblée war der damalige herzog von Hollstein, der gross-admiral Apraxin, der fürst Mentschikow, der erzbischoff von Novogrod, der prinz von Hessen-Homburg, der röm. kayserl. abgesandte, der schwedische abgesandte, etc. Nach dem acte wurde die ganze academie von dem herzog von Hollstein in seinem palais tractirt.

#### Anno 1726.

Jan. 7. Ist keine conferenz gehalten worden.

Jan. 11. Hr. prof. Hermann in d. conferenz einen algebraischen calculum gebracht; hr. dr. Duvernoi brachte das herz eines cadaveris humani, das er anatomirte und meinte darinnen ein neues löchlein gefunden zu haben; der hr. præäsident hielt aber dafür, dass es nur ein riss sey, welcher ungefährerweise bei der section entstanden wäre.

Jan. 14. Hr. Hermann absolvirte seinen algebraischen calculum; hr. Bülfinger verlass einen brief von hrn. Wolff aus Marburg, und brachte nach diesem eine neue demonstration, De aestimatione virium.

Jan. 18. Brachte hr. Goldbach ein algebraisches calculum; hr. Martini verlass eine dissertation: De principio indiscernibilium; dagegen der hr. præäsident und hr. Bülfinger sehr opponirten.

dem Catharinen-tage gehalten werden; weil aber damals der fluss, des eises wegen, nicht zu passiren war, so musste die solennität aufgeschoben werden. Sr. königl. hoheit der herzog von Hollstein, der fürst Menschikow, der gross-admiral graf Apraxin, der erz-bischoff Theophanes von Novgorod, und viele andere vornehme geistlichen und weltlichen standes, desgleichen die ausländischen gesandten, worunter der schwedische ambassadeur baron von Cederhielm den nächsten platz neben dem herzoge einnahm, beehrten diese zusammenkunft mit ihrer gegenwart. Der herzog sass in einem armsessel, die übrigen anwesenden aber auf gewöhnlichen stühlen. Die professores und adjuncti sassen hinter einem grossen oval-tische; herr professor Bülffinger hielt eine rede von einem zweifachen inhalte, indem er erstlich zeigte, wie durch die academie der wissenschaften der wachsthum der gelehrsamkeit befördert werden, und 2, untersuchte: ob man in der theorie von magneten schon so weit gekommen sey, dass daher einiger nutzen zur bestimmung der länge zur see gehoffet werden könne. Die entscheidung dieser frage, dass die bisherigen erfahrungen vom magnet zu einem solchen endzwecke noch nicht zureichend seyn, bekräftigte im nahmen der academie herr professor Hermann, und darauf beschloss herr professor Bülffinger mit wunschen für das wohl der kaiserin und mit einer danksagung an den herzog und an alle anwesende. Nach geendigten reden lud der herzog den präsidenten und alle mitglieder der academie zu sich zur mittags-mahlzeit, welche darauf an der herzoglichen tafel, woran auch ihre kaiserliche hoheit die herzogin mit speiseten, prächtig bewirtheet wurden.

Die reden wurden zu Reval gedruckt, weil damals noch keine druckerey bei der academie vorhanden war.

Die 2 öffentliche zusammenkunft der academie, welche am 6 oder 7 mai, wegen des krönungsfestes der kaiserin, hätte gehalten werden sollen, die aber, weil die kaiserin selbst derselben beiwohnen wollte, so lange, bis ihre majestät den tag dazu bestimmten, aufgeschoben werden musste, geschahe den 1 august 1726 nachmittags um 3 uhr. Aus dem hohen dirigirenden senat, welcher damals auf der Petersburgischen seite war, wurde der thron, worauf Peter der Grosse den auswärtigen gesandten öffentliche audienz zu geben pflegen, nach dem Schafirowischen hause gebracht, und daselbst im saale vor dem mittelsten fenster aufgeschlagen. Vor dem hause wurde eine compagnie soldaten aufgestellt, die mit fliegender fahne und klingendem spiele die

ankommenden hohen gäste bewillkommente. Auf dem balkon des hauses standen trompeter und pauker. Die kaiserin kam in begleitung des herzogs von Hollstein, der herzogin und der prinzessin Elisabeth, und wurde von dem präsidenten und den gliedern der academie beim aussteigen aus der barsche empfangen. Die prinzessin und der herzog sassen zu beiden seiten der kaiserin, mit unter dem baldachine auf dem throne. Alle übrige anwesende standen. Es waren aber alle vornehme des hofes, die herren des senats, die generals-personen, die vornehmsten geistlichen, und viele dames von der kaiserin gefolge zugegen. Der präsident stand neben dem throne, um der kaiserin befehle zu vernehmen, wie denn auch die kaiserin ihn mehrmalen nach etwas fragte. Ohnweit dem eingange zum saale, dem throne gégenüber, war ein kleiner runder tisch gestellt, hinter welchen diejenigen professores traten, welche die reden hielten; die übrigen standen zu beiden seiten des tisches. Sobald die kaiserin sich gesetzt hatte, fieng die hof-capelle in einem nebenzimmer an zu musiciren, wobei auch eine bei der academie neuverfertigte deutsche arie abgesungen wurde. Darauf hielt hr. professor Bayer eine lobrede auf die kaiserin in deutscher sprache, weil diese etwas lange wehrte und man befürchtete, der kaiserin mit einer weitläufigen lateinischen rede einen ekel zu verursachen, so trug herr professor Hermann von der seinigen nur das vornehmste kürzlich vor; und herr hofrath (zuletzt geheime-rath) Goldbach beantwortete selbige auch nur mit wenigen worten. Diese beiden reden sind nachmals bei der academie, als im jahre 1728 die buchdruckerei zu stande kam, nach ihrem ganzen inhalte gedruckt worden. Des hrn. Bayer's rede ist zu St. Petersburg nicht gedruckt worden, sie befindet sich aber unter den mustern der wohlredenheit, in des herrn professor Gottsched's Redekunst 3 auflage. Nach geendigten reden wurde wieder musicirt. Darauf begaben sich ihro majestät die kaiserin, mit dero hohen gesellschaft in ein anderes zimmer, wo ein tisch mit confituren und ein buffet mit allerlei weinen bereit standen, und wohin die glieder der academie deroselben folgten.

Die kaiserin trank ein glass wein, mit dem wunsche, dass die academie immer wachsen und blühen möge, versicherte die professores dero hohen gnade und schutzes und liess dieselben zum handkusse; worauf sie sich, mit eintretender nacht, wieder nach dero palais erhoben.

---

## Nachrichten von der allerersten einrichtung und dem zustande der academie der wissenschaften in St. Petersburg.

Der herr graf Alexander Gawrilowitsch Gollowkin, russischer minister zu Berlin, war freilich, wie von dem kaiser Peter dem Grossen, so auch von der kaiserin Catharina bevollmächtigt die erste academicos in dienste zu nehmen, contracte zu schliessen und nach St. Petersburg abzufertigen. Allein die herren Wolff und Mencke waren von dem herrn präsidenten Blumentrost und hrn. Schumacher erbeten tüchtige männer vorzuschlagen und zu überreden. Hr. hofrath Mencke schickte den hrn. professor Kohl, der nach geschlossenem contract mit dem herrn grafen Gollowkin, nach Kiel reisete, wo sein vater rector bei der schule war, und darauf nach St. Petersburg zu schiffe ging. Ein jeder professor sollte zwei elèves mit sich bringen, die nachher adjunctigenannt wurden. Hr. Müller (anjetzo staats-rath etc. etc.) studirte damals unter dem hrn. Mencke zu Leipzig. Dieser überredete ihn die stelle eines eleven anzunehmen und mit hrn. prof. Kohl zu reisen. Hr. Müller aber konnte sich dazu nicht entschliessen und bat den hrn. Kohl, wenn er die umstände in St. Petersburg für ihn vortheilhaft finden würde, an ihn zu schreiben und ihm zugleich eine vocation von dem hrn. präsidenten zu bewürken. Dieses alles erfolgte und mit den briefen auch ein wechsel auf 100 rubl. zur reise. In der Michaelis-messe ging hr. Müller von Leipzig ab und kam über Hamburg und Lübeck den 5 november 1725 zu St. Petersburg an. Da fand er vor sich die herren Hermann, Bülfinger, Nicolas und Daniel Bernoulli, Kohl, Martini als professores, hr. hofrath Goldbach und hr. Henninger, ohne character aber alle als academici, welche mit dem hrn. präsidenten und hrn. Schumacher schon seit dem august monate die academischen conferenzen angefangen hatten. Nur die beiden herren Bernoulli waren erst den 27 october angekommen. Die herren professores Bayer, De l'Isle, Bürger, Beckenstein und Leutmann, kamen im folgenden jahre.

Anno 1725 den 15 august als am sonntage sind die gegenwärtige glieder der academie, Hermann, Bülfinger, Kohl und Martini,